

Sachstand ASP in Brandenburg, Sachsen und Polen

Freitag, 6. August 2021

1. Afrikanische Schweinepest in Deutschland

1.1 Afrikanische Schweinepest im Hausschweinebestand

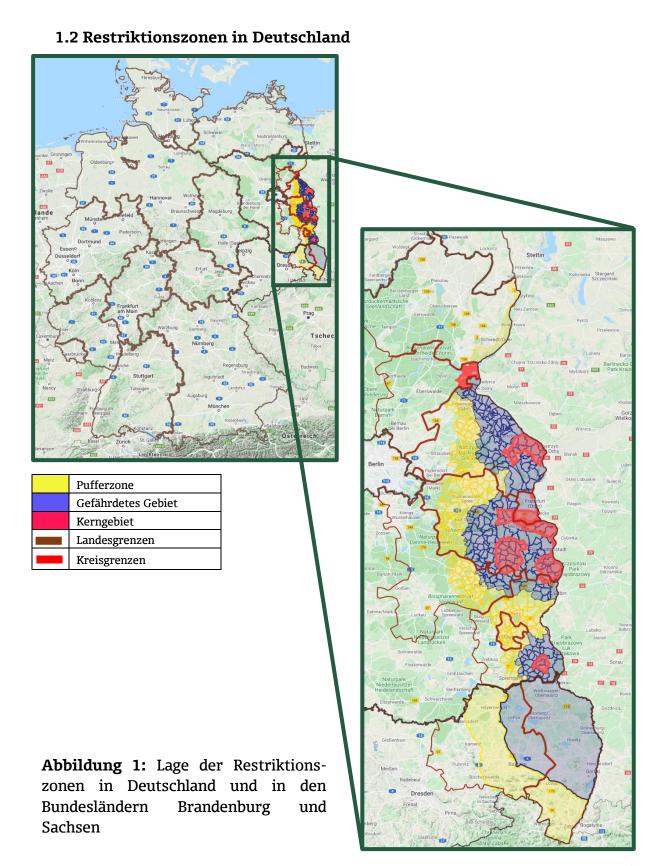
Die Afrikanische Schweinepest wurde bisher in drei Hausschweinebeständen nachgewiesen. Die Eintragungswege in die Bestände sind weiterhin unklar.

Das Land Brandenburg zahlt Schweinehaltern, die die Tierhaltung aufgeben pro Tier 200 Euro, wenn diese für mindestens zwei Jahre nicht wieder aufstallen. Derzeit werden im Landkreis Märkisch-Oderland mehr als 107.000 Schweine gehalten. Ungefähr 106.600 werden auf 43 landwirtschaftlichen Betrieben (ca. 2.500 Schweine/ Betrieb) und 413 Schweine in 186 Privathaltungen (2,22 Schweine/Kleinsthaltung). Der Landkreis Märkisch-Oderland prüft aufgrund des Eintrages der ASP in die privaten Kleinsthaltungen nun ein Haltungsverbot, hofft allerdings auf die Freiwilligkeit der privaten Schweinehalter.

Tabelle 1: Tabellarische Darstellung der ASP-Fälle in den Hausschweinebeständen (Quelle: Eigene Darstellung nach TSIS)

Fallnummer	Anzahl Tiere	Bundesland	Landkreis	Datum der Feststellung
3	4	Brandenburg	Märkisch-Oderland	17.07.2021
2	2	Brandenburg	Märkisch-Oderland	15.07.2021
1	200	Brandenburg	Spree-Neiße	15.07.2021







1.3 Afrikanische Schweinepest im Schwarzwildbestand

In den von der Afrikanischen Schweinepest (ASP) betroffenen Bundesländern Brandenburg und Sachsen sind in den vergangenen sieben Tagen 71 Ausbrüche der ASP amtlich bestätigt worden. Deutschlandweit sind es bereits insgesamt 1.805 Nachweise in der Schwarzwildpopulation. Im Juli wurde die ASP 328 Mal nachgewiesen: 88 Mal in Sachsen und 240 Mal in Brandenburg

Tabelle 2: Anzahl der positiven ASP-Fälle in Brandenburg und Sachsen (Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS)

Bundesland	Landkreis/ Stadt	Anzahl
	Oder-Spree	756
	Spree-Neiße	139
	Märkisch-Oderland	265
Brandenburg	Dahme-Spreewald	76
	Frankfurt (Oder)	202
	Barnim	5
		1443
Cachaon	Görlitz	362
Sachsen		362
Deutschland		1805

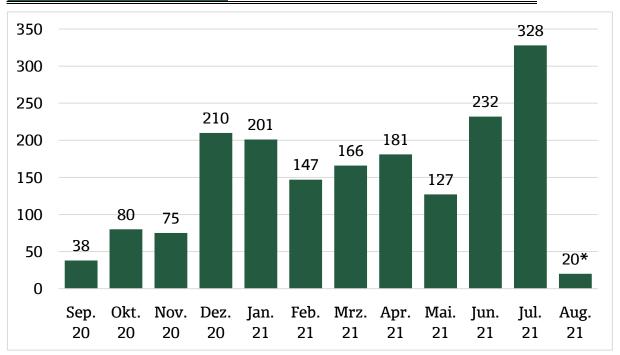


Abbildung 2: Anzahl der ASP-Nachweise in Deutschland nach Monaten; *bis 06.08.21 (Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS)



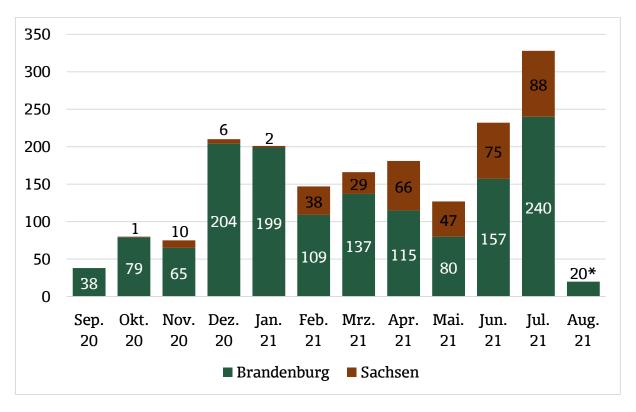


Abbildung 3: Anzahl der ASP-Nachweise in Deutschland nach Monaten und Bundesländern; *bis 06.08.21 (Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS)

Tabelle 3: Verteilung der ASP-Nachweise in der Schwarzwildpopulation nach Altersklasse (Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS)

Verteilung der verendeten Wildschweine:	Absolut	Relativ
Keiler -5 J. (Schwarzwild männl. 2-5 J.)	67	3,71%
Keiler >5 J. (Schwarzwild männl. >5 J.)	2	0,11%
Keiler (ohne Altersdifferenzierung)	15	0,83%
Bache -3 J. (Schwarzwild weibl. 2-3 J.)	191	10,58%
Bache >3 J. (Schwarzwild weibl. >3 J.)	17	0,94%
Bache (ohne Altersdifferenzierung)	114	6,32%
Überläufer männl. (Schwarzwild >1 J.)	236	13,07%
Überläufer weibl. (Schwarzwild >1 J.)	317	17,56%
Frischling (Schwarzwild -1 J.)	846	46,87%



2. Afrikanische Schweinepest in Brandenburg

Tabelle 4: Größe der einzelnen oder zusammenhängenden Kerngebiete in Brandenburg (Quelle: Eigene Darstellung)

Kerngebiet	Größe [km²]	Umfang [km]
K1: Oder-Spree / Spree-Neiße	145	60
K2: Märkisch-Oderland	195	85
K3: Oder-Spree / Dahme-Spreewald	230	70
K4: Märkisch-Oderland / nördliches Frankfurt (Oder)	9,8	18
K5: Oder-Spree / südliches Frankfurt (Oder)	270	105
K6: Spree-Neiße	59	38
K7: Landkreis Barnim	87	53
Gesamt	999,8	398

2.1 Landkreis Barnim

Im Kerngebiet 7 (Landkreis Barnim) sind bisher fünf Nachweise der ASP im Schwarzwildbestand bestätigt worden. Nachdem letzte Wochen eine Überläuferbache und drei Frischlinge bestätigt wurden, ist am 2. August bei einem weiteren Frischling die ASP bestätigt worden. Probenmaterial konnte allerdings nur vom Kopf des Frischlings genommen werden, da nur ein abgetrennter Kopf vorlag. Es wird davon ausgegangen, dass das Tier unbemerkt von einer Landmaschine erfasst wurde.

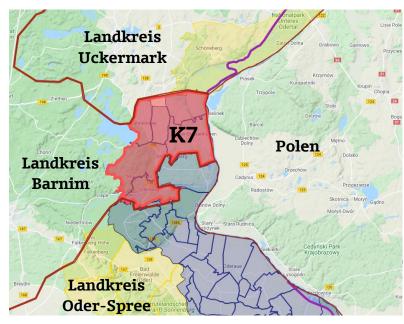


Abbildung 4: Kerngebiet 7 des Landkreises Barnim (Quelle: Eigene Darstellung)



2.2 Landkreis Märkisch-Oderland

Die Afrikanische Schweinepest im Landkreis Märkisch-Oderland rückt wieder weiter nach Norden. Bei Hohensaaten, unmittelbar an der Kreisgrenze zu Barnim, ist ein infiziertes Wildschwein erlegt worden. Das Gebiet um Hohensaaten wird nun weiträumig abgesperrt und gezäunt. Ein fester Zaun wird entlang der B158 errichtet, damit infizierte Wildschweine nicht weiter westwärts vordringen.

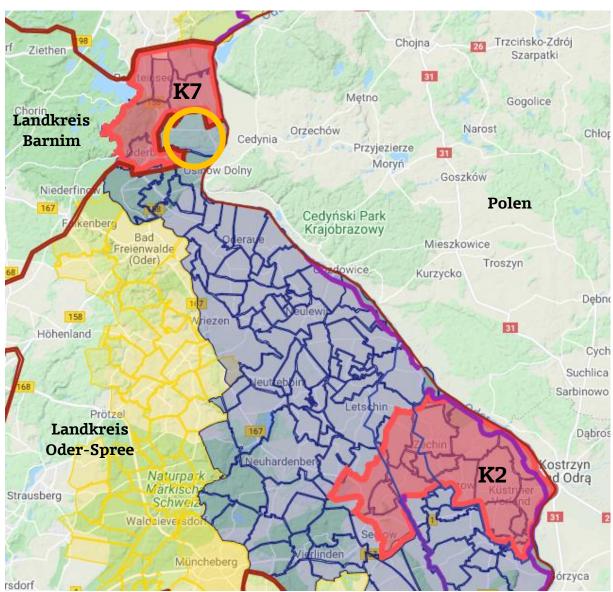


Abbildung 5: Orange eingekreist: Ungefährer Fundort des Wildschweins bei Hohensaaten (Quelle: Eigene Darstellung)



2.3 Landkreis Spree-Neiße

Nachdem vor zwei Wochen im südlichen Teil des Landkreises das Kerngebiet sechs (K6) mit einer Größe von 150 Quadratkilometern eingerichtet wurde, ist dieses Kerngebiet diese Woche durch eine neue Tierseuchenallgemeinverfügung verkleinert worden. Nun bemisst es etwa 59 Quadratkilometer und 38 Kilometer Umfang.

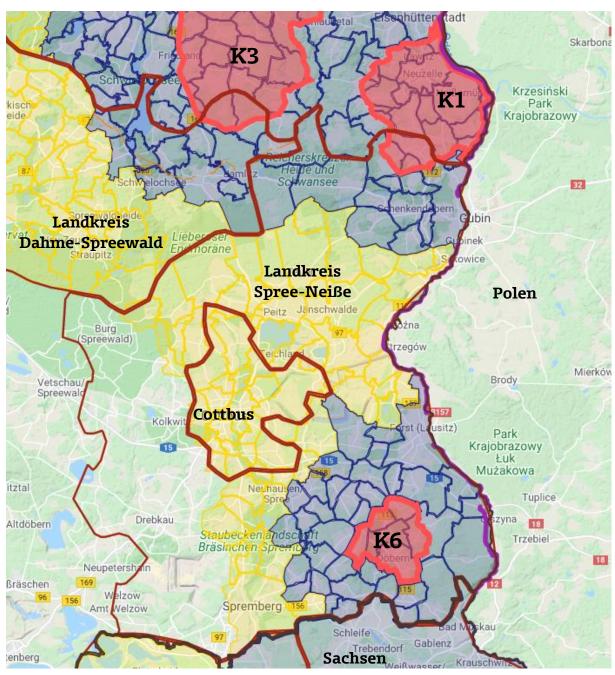


Abbildung 6: Lage des Kerngebiets 6 im Landkreis Spree-Neiße. Es war vor einer Woche noch mehr als doppelt so groß und reichte bis an die Grenze zu Sachsen und Polen (Quelle: Eigene Darstellung)



3. Afrikanische Schweinepest in Sachsen

In Sachsen wurden keine neuen Funde außerhalb des gefährdeten Gebiets gemacht. Neue Funde werden größtenteils in Gebieten gemacht, wo schon vormals ASP-infizierte Wildschweine gefunden wurden. Die ASP in Sachsen hat sich nicht weiter Richtung Westen bewegt.

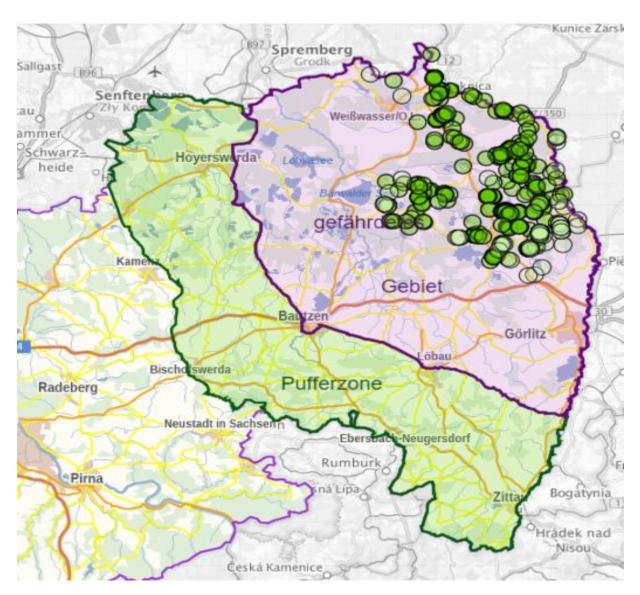


Abbildung 7: Ausdehnung des gefährdeten Gebiets (lila) und der Pufferzone (grün) in Sachsen in den Landkreisen Görlitz und Bautzen (Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt)



4. Afrikanische Schweinepest in Polen

Die Zahl der infizierten Hausschweinebestände hat sich in Polen innerhalb von sieben Tagen von 30 auf 42 erhöht. Ausbrüche in Kleinhaltungen gab es in den Verwaltungsbezirken Karpartenvorland und Podlachien aber auch in den grenznahen Verwaltungsbezirken Niederschlesien und Großpolen.

Tabelle 5: Afrikanische Schweinepest in den Westpolnischen Verwaltungsbezirken (Quelle: Vet.-Amt Polen)

	Lebus (Lubuskie)	_	Niederschlesien (Dolnośląskie)	Westpommern (Zachnodiopomorski)
Anzahl Ausbrüche	1.951	20	109	126
Westpolen gesamt	2.206			
Polen gesamt	3.161			
Anteil Ausbrüche Westpolen an Polen	69,79 %			

Tabelle 6: Anzahl der mit ASP infizeirter Hausschweinebestände und Anzahl gekeulter Hausschweine (Quelle: Vet.-Amt Polen)

	-	
Verwaltungsbezirk	Anzahl Betriebe	Anzahl gekeulter Hausschweine
Lublin	2	1.694
Podlachien	1	54
Karpatenvorland	12	308
Kleinpolen	2	62
Łódź	3	220
Masowien	2	2.997
Lebus	5	16.025
Niederschlesien	6	223
Ermland-Masuren	3	1.002
Großpolen	6	5.607
Summe Polen:	42	27953
Summe Westpolen:	17	21759



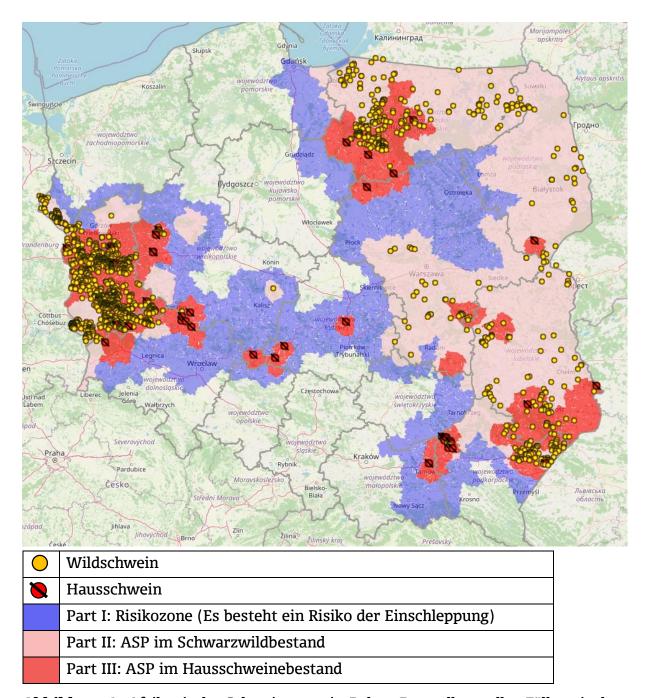


Abbildung 8: Afrikanische Schweinepest in Polen; Darstellung aller Fälle seit dem 01.01.2021 in Schwarzwild- und Hausschweinebestand (Quelle: Vet.-Amt Polen)